

Wilde Zeiten in sieben Diskos: Spuren des „Black Bottom“ entdeckt

Schwerte. Sieben Diskotheken lockten in den 1970er-Jahren nach Schwerte. Ein Fixpunkt war das „Black Bottom“, dessen Spuren der Dart Club ausgegraben hat.

Von Reinhard Schmitz

Altbier-Party ist okay. Aber was haben die Gäste wohl beim „Ding-Dong“ am Freitag getrieben?

Wilde Jugend-Zeiten erahnen lässt der Zettel, der sich jahrzehntelang unter der Tanzfläche der früheren Diskothek „Black Bottom“ an der Kuhstraße in Schwerte versteckte.

Filzstift-Schrift lockt auf dem Papier sogar mit Gewinnen von bis zu 2.000 Mark beim Disco-Lotto am Sonntag.

Fund unter der Tanzfläche

Die tatkräftigen Mitglieder des Dart Clubs Schwerte 1988 hielten mit ihren Renovierungsarbeiten inne, als sie das in einer Plastiktüte versteckte Papier beim Abtragen eines Tanzpodests herauszogen.

Seit 2011 nutzen sie den Keller der ehemaligen Disko als Sportstätte. Schon davor sei dort eine Gaststätte mit Elektro-Dart betrieben worden, berichtet Vorsitzender Volker Bohnebeck: „Ich persönlich kenne das Black Bottom gar nicht.“ Als er 1994 nach Schwerte zog, war es längst verschwunden.

Der Grund dafür sei wohl ein Schmelbrand gewesen, dessen Spuren bei der Neugestaltung der einst kupferfarbenen Kunststoffdecken ebenfalls zum Vorschein traten. Offensichtlich – so Volker Bohnebeck weiter – sei dabei die Schallschutz-Dämmung so stark demoliert worden, dass der laute Disko-Betrieb im Keller des Wohn- und Geschäftshauses nicht mehr möglich war.

Austrinken wichtiger als Brand

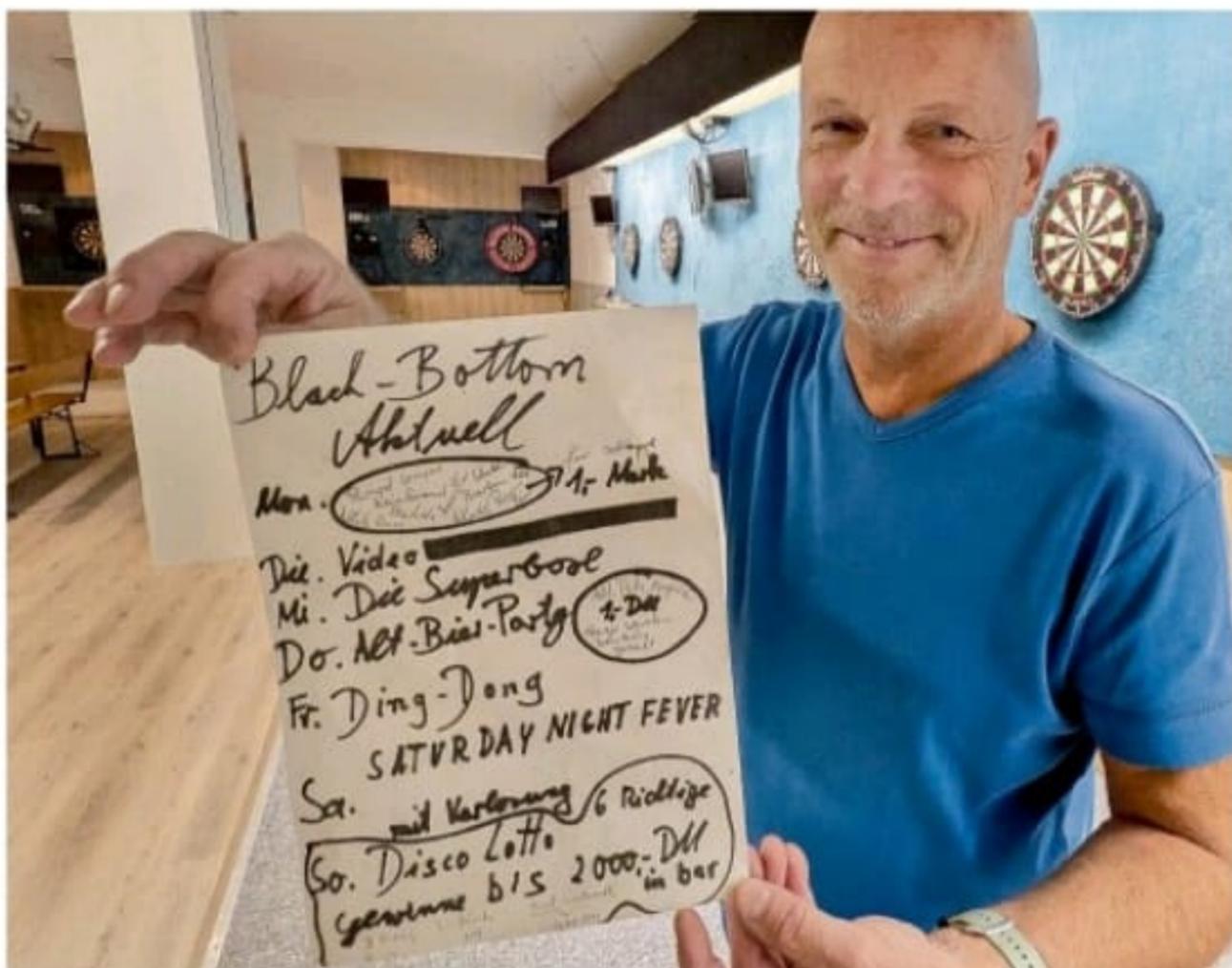
Ganz so dramatisch müssen die Gäste den Feuerwehreinsatz damals aber gar nicht empfunden haben, wie der langjährige Heimatvereins-Vorsitzende Uwe Fuhrmann berichtet. Er selbst sei zwar nie im Black Bottom gewesen. Aber seine Kumpel hätten immer wieder gern erzählt, wie sie damals blitzartig den Raum verlassen sollten. Doch die ließ der Qualm erstmal ziemlich cool bleiben: „Ich werde erstmal in Ruhe austrinken.“

Steil über 18 Steintreppen in den Untergrund hinabsteigen mussten die feierfreudigen Gäste bis zur Eingangstür. Rechts davor stand – wie Bohrlöcher im Terrazzo-Boden verraten – eine kleine Theke mit der Kasse. Wer den Eintritt bezahlt hatte, konnte weitergehen in den schlauchartigen Raum, geteilt durch eine Reihe von vier Deckenpfeilern.

„Ursprünglich muss rechts in der Ecke die Theke gestanden haben“, vermutet Volker Bohnebeck.

Ganz am Ende der gerade einmal 75 Quadratmeter war vor einer Spiegelwand das Tanzpodest aufgemauert, über dem die unvermeidliche Disco-Kugel ihre Flackerstrahlen verteilte.

Auch eine Lichtorgel und eine Nebelmaschine habe es wohl gegeben. Und natürlich



Freitags wurde „Ding Dong“ gemacht, sonntags winkte beim Lotto ein Höchstgewinn von 2.000 Mark: Ein altes Programmplakat der früheren Disco Black Bottom hat Volker Bohnebeck vom Dart Club Schwerte bei der Renovierung der Vereinsräume unter dem ehemaligen Tanzpodest gefunden.

FOTOS REINHARD SCHMITZ



Vor dem Eingang zum Keller des Dart-Clubs an der Kuhstraße standen Anfang der 1980er-Jahre die Discobesucher, um hinabzusteigen ins Black Bottom.



Über 18 Stufen führt eine steile Steintreppe von der Kuhstraße hinab ins ehemalige Black Bottom.

auf der rechten Seite eine Ecke für den Diskjockey. Die Konkurrenz um die jungen Gäste war groß.

Zum Party-Machen lockte sie in den 1970er/1980er-Jahren eine unglaubliche Auswahl in der Stadt, wie Uwe Fuhrmann aufzählt: Quasi schon auf der Rückseite das Happy Time auf dem Gelände, wo später die Deutsche Bank an der Rathausstraße gebaut wurde.

Die Oldtimer Diskothek diagonal gegenüber der Runden Ecke an der Hörder Straße. Das Papillon an der Hager Straße und das Manhattan neben dem „Krummen Schmidt“ am Markt, wo sogar einmal die legendären Lords auf der Bühne standen. Weiter draußen gab es noch den Musikpub in Wandhofen und das For You in Geisecke, das immer noch aktiv ist.

Im Black Bottom ist außerdem bei der Renovierung entdeckten Schätzen nichts geblieben von dunklen Disco-Zeiten.

Hell und frisch geworden ist der große Raum beim sechswöchigen Umbau. „Viele treue Helfer im Verein haben geholfen“, sagt Volker Bohnebeck und dankt auch heimischen Firmen, die das Projekt mit Materialspenden



Einen Aufkleber der früheren Disco Black Bottom entdeckten Mitglieder des Dart Clubs Schwerte beim Renovieren ihrer Vereinsräume an der Kuhstraße in einer Plastiktüte unter der ehemaligen Tanzfläche.

unterstützt hätten. Optimale Wettkampf- und Trainingsbedingungen hat sich der Verein geschaffen, der auf mittlerweile 40 Aktive angewachsen ist – das jüngste Mitglied ist 13, das Älteste bereits 77 Jahre alt. „Wir freuen uns immer über Interessenten“, lädt der Vorsitzende ein.

Bei den Trainingsabenden am Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr könne man einfach vorbeischauen.

Besonders großer Andrang sei immer zu spüren, wenn im Dezember die Dart-Weltmeisterschaften im Fernsehen übertragen werden.

DEINE INFO ZÄHLT!

News Hero

Deine Info zählt

Werde unser Leserreporter.

Du hast etwas gesehen, was dich bewegt? Einfach über Whatsapp ein Foto und ein paar Sätze mit deinem Namen an unsere Redaktion schicken.

Wir veröffentlichen ausgewählte Beiträge auf www.ruhrnachrichten.de und in der Zeitung.

Die Telefonnummer: 0175 4748945